

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Vorbemerkung

Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Näheres wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführerin erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

AKTIVA

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich linearer, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK entsprechen. Sie liegt zwischen einem und fünf Jahren. Software mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten von 250 € bis 800 € zzgl. Umsatzsteuer wird im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Software mit Anschaffungs-/Herstellungskosten bis 250 € zzgl. Umsatzsteuer wird als Aufwand erfasst.

II. Sachanlagen

a) Immobilien in Bielefeld

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude werden zu fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten angesetzt. Das Gebäude in Bielefeld wurde nur zum Teil auf eigenem Grundstück errichtet. Das über 50 Jahre gepachtete Erbbaurechtsgrundstück wurde in 2017 von der IHK käuflich erworben und in das Sachanlagevermögen aufgenommen.

b) Immobilien in Paderborn

Für das Gebäude in Paderborn erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten.

Die Gebäude in Bielefeld und Paderborn werden über folgende Restnutzungszeiten linear abgeschrieben:

Gebäude in Bielefeld	15 Jahre
Zweigstellengebäude in Paderborn	49 Jahre

c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Bewertung der anderen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich linearer, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK entsprechen. Sie liegt zwischen 3 und 22 Jahren. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten von 250 € bis 800 € zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/Herstellungskosten bis 250 € zzgl. Umsatzsteuer werden als Aufwand erfasst.

III. Finanzanlagen

Die Anteile an dem verbundenen Unternehmen sind mit dem Stammkapitalanteil erfasst. Der Spezialfonds der IHK ist mit den Anschaffungskosten angesetzt. Für die in dem Spezialfonds gehaltenen Anlagen gelten neben den Regelungen nach § 23 FS (Geldanlagen) spezielle Anlagerichtlinien. Die selbstgehaltenen Wertpapiere des Anlagevermögens, bei denen es sich überwiegend um festverzinsliche Wertpapiere handelt, verbleiben in der Regel bis zur Endfälligkeit im Bestand der IHK. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, maximal zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Unter den Wertpapieren sind gemäß § 13 Abs. 2 der Richtlinien zum Finanzstatut Festgelder ausgewiesen, die unabhängig von ihrer Anlagefrist der langfristigen Erzielung von Zinserträgen dienen und nicht für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs erforderlich und bestimmt sind. Sie sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Als sonstige Ausleihungen sind Anteile an Unternehmen mit einem Beteiligungsverhältnis unter 20 % mit dem der Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Stammkapital bilanziert.

Die Rückdeckungsansprüche aus einer Kapitallebensversicherung entsprechen dem ertragssteuerlichen Wert zum Stichtag.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Vorräte (z.B. Formulare, Urkunden, Getränke, Broschüren) werden in der Regel als Handvorrat (Verbrauch jeweils innerhalb von sechs Wochen) vorgehalten. Umfangreichere Bestände werden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

Unfertige Leistungen sind für Berufsausbildungsgebühren gebildet worden, für die die IHK die entsprechenden Leistungen bereits vor dem Bilanzstichtag erbracht hat, aber die Fakturierung erst im Folgejahr bzw. später zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung erfolgt. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage der Ausbildungszahlen der Abteilung „Berufliche Bildung“ pro rata temporis über den Ausbildungszeitraum.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen aus IHK-Beiträgen werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen mit Hilfe folgender Anteilssätze – nach den Empfehlungen des IHK-DIHK-Arbeitskreises Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling – bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Geschäftsjahr vorgenommen:

Geschäftsjahr	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2024)	0 %	10 %
Vorjahr (2023)	70 %	90 %
Alle übrigen zurückliegenden Jahre	100 %	100 %

Unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen werden die Forderungen aus Gebühren und Entgelten mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung von 3 % bilanziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Unter dieser Position sind als Festgeldguthaben nur solche Beträge erfasst, die nicht langfristigen Anlagezwecken dienen. Kassenbestände sowie die Guthaben auf Giro-, Tages- und Festgeldkonten bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert bilanziert.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Stichtag der Bilanz ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition in Höhe von 6,0 Mio. € ergibt sich als gerundete Saldogröße aus den in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 angesetzten Aktiva und den übrigen Passiva.

II. Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15a Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Die Ausgleichsrücklage dient dazu, ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen. Bezugsgröße für ihre Bemessung ist gemäß § 15a Abs. 2 FS die Summe der geplanten Aufwendungen. Die jährliche Dotierung der Ausgleichsrücklage erfolgte auf Basis einer Risikoinventur und Risikobewertung. Für das vorsorglich per Ausgleichsrücklage in der Bilanz auszuweisende Risiko, das in dem Bereich der konjunkturellen Schwankungen für die IHK-Beitragserträge gesehen wird, wurden Eintrittswahrscheinlichkeiten, Schadensbänder und Schwankungsbreiten prognostiziert. Auf Basis eingetretener konjunktureller Einbrüche der vergangenen 20 Jahre wurde mit einer Risikobewertungssoftware unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 95 % eine wahrscheinliche Schadenssumme in Höhe von 0,691 Mio. € errechnet. In gleicher Höhe besteht die Ausgleichsrücklage zum 31.12.2024.

III. Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a Finanzstatut konkretisiert. Im Jahr 2024 wurden der Fassadensanierungsrücklage planmäßig 4,794 Mio. € zugeführt. Sie erreicht damit einen Gesamtbetrag von 14,281 Mio. €.

Die einzelnen Rücklagenveränderungen im Jahr 2024 können dem Rücklagenspiegel entnommen werden.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Aktiven und Ruheständlern wurden nach den handelsrechtlichen Grundsätzen gem. § 253 Abs. 2 HGB (Richttafeln „Heubeck 2018 G“) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) versicherungsmathematisch ermittelt. Sie sind teilweise leistungskongruent durch eine bestehende Versicherung rückgedeckt. Für die Beurteilung der Leistungsübereinstimmung wird ein zahlungsstrombasiertes Verfahren herangezogen. Die zu berücksichtigenden leistungskongruenten Anteile der Pensionsverpflichtungen werden entsprechend dem „Primat der Aktivseite“ auf Basis des Aktivwerts des korrespondierenden Rückdeckungsanspruchs ermittelt. Die nicht durch Rückdeckungsversicherungen finanzierten Pensionsrückstellungen wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren berechnet. Sämtliche Pensionsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Monat Dezember 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt Ende 2024 1,90 % (Vorjahr: 1,82 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden unverändert jährliche Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von 2,0 % unterstellt. Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-jährigen Durchschnittssatz und dem 7-jährigen Durchschnittssatz (1,96 %, Vorjahr: 1,74 %) beträgt laut Gutachten per 31.12.2024 insgesamt -434.907,00 €. In 2024 übersteigt der 7-jährige Durchschnittszinssatz erstmals den 10-Jahres-Durchschnittszinssatz und weist einen negativen Unterschiedsbetrag aus. Hierdurch war die restliche Zinsausgleichsrücklage (rd. 0,588 Mio. €) in Höhe der gesetzlich vorgegebenen Ausschüttungssperre planmäßig vollständig aufzulösen.

Für Beihilfeverpflichtungen gegenüber anspruchsberechtigten Mitarbeitenden werden Rückstellungen gebildet. Sie wurden vom Gutachter auf Grundlage durchschnittlicher Beihilfeleistungen der Jahre 2020 bis 2024 für alle Berechtigten ermittelt - Richttafeln „Heubeck 2018 G“, Rechnungszins 1,96 % (7-Jahres-Durchschnittszins, Vorjahr: 1,74 %), jährliche Steigerung des zu zahlenden Beihilfebetrages von unverändert 3,0 %. Die Berechnung erfolgte nach dem modifizierten Teilwertverfahren.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumswendungen wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren gutachterlich ermittelt. Hierbei kamen die o. g. Richttafeln sowie ein Zinssatz von 1,96 % (7-Jahres-Durchschnittszins, Vorjahr: 1,74 %) zur Anwendung.

Die einzelnen Veränderungen im Jahr 2024 können dem Rückstellungsspiegel entnommen werden.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen aus Berufsausbildungsgebühren vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit ein Ertrag erst nach diesem Stichtag auszuweisen ist. Diese Abgrenzung resultiert aus der Abrechnung der Ausbildungsgebühren zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung und erfolgt auf der Grundlage der Laufzeit der Ausbildungsverträge.

I. Erläuterungen zur Bilanz (Bilanzposten ohne Werte werden nicht erläutert.)

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bilanzausweis betrifft mit 25 T€ (Vorjahr: 33 T€) verschiedene EDV-Softwarelizenzen.

II. Sachanlagen

Die **Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten** beinhalten die Gebäude in Bielefeld und in Paderborn. Die Grundstücke sind mit 2,355 Mio. € für Bielefeld sowie mit 206 T€ und 151 T€ für Paderborn angesetzt. Das Gebäude in Bielefeld ist mit 2,514 Mio. € (Vorjahr: 2,682 Mio. €), das Zweigstellengebäude in Paderborn mit 1,501 Mio. € (Vorjahr: 1,531 Mio. €) bewertet. Die Außenanlagen in Paderborn sind mit 8 T€ (Vorjahr: 10 T€) angesetzt.

Die **anderen Anlagen** und die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** enthalten Büroeinrichtungsgegenstände mit 143 T€ (Vorjahr: 120 T€), Büromaschinen und Organisationsmittel mit 126 T€ (Vorjahr: 112 T€), Dienstfahrzeuge von 2 T€ (Vorjahr: 1 T€) sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung von 13 T€ (Vorjahr: 15 T€) und geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 1 T€).

III. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen mit einem Gesamtwert von 54,8 Mio. € (Vorjahr: 50,2 Mio. €) sind **Anteile an verbundenen Unternehmen** mit 51 T€ (Vorjahr: 51 T€) – Gesamtliste der Unternehmensbeteiligungen s. Seite 30 –, **Wertpapiere** mit 29,017 Mio. € (Vorjahr: 29,017 Mio. €) und **Festgelder** in Höhe von 20,209 Mio. € (Vorjahr: 13,466 Mio. €) ausgewiesen. Von den Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen in Höhe von 5,558 Mio. € (Vorjahr: 7,710 Mio. €) entfallen auf Rückdeckungsansprüche aus einer Kapital-Lebensversicherung 5,065 Mio. € (Vorjahr: 4,789 Mio. €), auf Anteile an Unternehmen 249 T€

(Vorjahr: 250 T€), auf den Anteil an der allgemeinen Rücklage der Versorgungskasse (WVK) in Münster 94 T€ (Vorjahr: 94 T€) und auf eine Darlehensforderung an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss, 77 T€ (Vorjahr: 77 T€). Das Darlehen an die Bürgschaftsbank hatte eine ursprüngliche Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 und wurde Ende September 2021 mit Wirkung zum 1. Januar 2022 als Nachrangdarlehen zur Verstärkung der Eigenmittel der Bürgschaftsbank unbefristet verlängert. Die IHK und die Bürgschaftsbank können das Nachrangdarlehen mit einer Frist von fünf Jahren kündigen. Die IHK-Vollversammlung hat am 4. Dezember 2023 im Rahmen der Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2024 die Aufstockung der Kapitalrücklage bei der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, in Höhe von 72 T€ beschlossen. Ein bisher bestehendes Bank-Schuldscheindarlehen in Höhe von 2,500 Mio. € wurde in 2024 an die IHK zurückgezahlt.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Unter den **Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen** sind die Bestände von Broschüren in Höhe von 74 T€ (Vorjahr: 64 T€) ausgewiesen. Bei den **unfertigen Leistungen** in Höhe von 1,001 Mio. € (Vorjahr: 930 T€) handelt es sich um zeitanteilige Berufsausbildungsgebühren (Anteil an der zu berechnenden Gesamtgebühr je Ausbildungsverhältnis) für das Jahr 2024 und früher, die jedoch erst nach dem 1. Januar 2025, zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung, fakturiert werden.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten setzen sich zusammen aus:

	in T€ 31.12.2024	in T€ 31.12.2023
Beitragsforderungen	878	859
Forderungen aus Gebühren + Entgelten	179	193
Zwischensumme	1.057	1.052
Einzelwertberichtigungen (Gebühren + Entgelte)	- 33	- 60
Pauschalwertberichtigungen	- 4	- 4
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen (Beitrag)	- 257	- 274
Summe	763	714

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen zum Jahresende in Höhe von 4 T€ (Vorjahr: 27 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1.059 T€ (Vorjahr: 617 T€) betreffen im Wesentlichen Zinsabgrenzungen/Zinsforderungen bei festverzinslichen Wertpapieren und Festgeldguthaben.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten Bestände auf Giro-/Tages-/Termingeldkonten in Höhe von insges. 4.956 T€ (Vorjahr: 9.270 T€). Auf drei Kassenbestände entfallen 3 T€ (Vorjahr: 2 T€).

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Wert der aktiven Rechnungsabgrenzung von 1.491 T€ (Vorjahr: 1.174 T€) betrifft im Wesentlichen Zahlungen im Rahmen der Digitalisierungsmaßnahmen an die IHK DIGITAL GmbH, Berlin, die künftigen Wirtschaftsjahren zuzuordnen sind.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Der Eröffnungsbilanzwert zum 1. Januar 2007 von 6,0 Mio. € wird unverändert fortgeführt.

II. Ausgleichsrücklage

Die **Ausgleichsrücklage** beläuft sich auf 0,691 Mio. € (Vorjahr: 0,651 Mio. €); das sind 2,5 % des im Wirtschaftsplan 2024 angesetzten Aufwands (27,916 Mio. €).

III. Andere Rücklagen

Diese Position beinhaltet nur noch die in 2023 eingerichtete Fassadensanierungsrücklage in Höhe von 14,281 Mio. € (Vorjahr: 9,487 Mio. €). Weitere Angaben zu dieser Bilanzposition sind den Ziff. 22. und 23. der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Rücklagenpiegel zu entnehmen. Basierend auf den Berechnungen eines Versicherungsmathematikers wurde für den Bereich der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der IHK in der Vergangenheit eine Zinsausgleichsrücklage gebildet, die den durch den erwarteten Zinsrückgang bedingten Zinsaufwand der jeweils folgenden 5 Jahre abdecken sollte. Aufgrund der erfolgten weiteren allgemeinen positiven Zinsentwicklungen sind die anzuwendenden Diskontierungszinssätze weiter gestiegen, so dass diese Rücklage in 2024 vollständig aufzulösen war.

IV. Bilanzgewinn/ -verlust

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2024 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 7.119.468,83 € aus. Der Vorjahresbetrag in Höhe von 10.509.563,70 € wurde gemäß Vollversammlungsbeschluss über die Ergebnisverwendung 2023 vom 2. September 2024 auf neue Rechnung vorgetragen.

Präsident und Hauptgeschäftsführerin schlagen vor, den Bilanzgewinn 2024 in Höhe von 7,119 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist im Jahresabschluss nachrichtlich dargestellt und steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung durch die Vollversammlung.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen betragen 39,590 Mio. € (Vorjahr: 39,591 Mio. €).

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2,014 Mio. € (Vorjahr: 1,804 Mio. €) betreffen Rückstellungen für geleistete Überstunden und bestehende Resturlaubstage von 0,665 Mio. € (Vorjahr: 0,580 Mio. €), Beihilferückstellungen in Höhe von 1,082 Mio. € (Vorjahr: 0,999 Mio. €), Jubiläumsrückstellungen von 31 T€ (Vorjahr: 20 T€), Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten von 147 T€ (Vorjahr: 115 T€), Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses von 65 T€ (Vorjahr: 67 T€) sowie übrige Rückstellungen in Höhe von 25 T€ (Vorjahr: 24 T€).

Die Veränderungen im Jahr 2024 sind im Rückstellungsspiegel aufgeführt.

D. Verbindlichkeiten

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von 602 T€ (Vorjahr: 601 T€) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK, entstanden im Jahr 2024, die Anfang 2025 beglichen wurden.

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 50 T€ (Vorjahr: 34 T€) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, die Anfang 2025 beglichen wurden.

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 460 T€ (Vorjahr: 502 T€) berücksichtigen hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Lohn-, Kirchen- und Umsatzsteuer von 168 T€ (Vorjahr: 151 T€), Beitragsguthaben von Mitgliedsunternehmen von 246 T€ (Vorjahr: 292 T€), restliche Fördermittel der Stiftung Begabtenförderung von 5 T€ (Vorjahr: 5 T€), die erst Anfang 2025 ausgezahlt werden konnten, und einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 38 T€ (Vorjahr: 34 T€).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen mit 502 T€ (Vorjahr: 488 T€) insbesondere abzugrenzende Erträge aus fakturierten Berufsausbildungsgebühren, die künftigen Geschäftsjahren zuzurechnen sind.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung/ Plan-Ist-Vergleich

Die Planwerte basieren auf dem am 4. Dezember 2023 beschlossenen Wirtschaftsplan.

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Ist 2024	18.368.133,13 €
Plan 2024	16.055.000,00 €
Ist 2023	21.985.322,19 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen ergeben sich aus der Abrechnung von Grundbeiträgen und Umlagen für Vorjahre sowie aus Vorauszahlungen für das laufende Jahr. Insgesamt liegt die Summe der Beitragsserträge aufgrund der für das Jahr 2024 beschlossenen Beitragssenkung um rd. 3,617 Mio. € unter dem Betrag des Vorjahres. Der Planansatz wurde um rd. 2,313 Mio. € überschritten. Ursächlich hierfür sind überwiegend höhere Umlagezahlungen von rd. 1,6032 Mio. € von den im Handelsregister eingetragenen Mitgliedsunternehmen für endabgerechnete zurückliegende Geschäftsjahre.

2. Erträge aus Gebühren

Ist 2024	4.259.580,69 €
Plan 2024	3.838.000,00 €
Ist 2023	3.948.261,68 €

Die Erträge aus Gebühren setzen sich aus Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren zusammen.

davon: [▶ Erträge aus Gebühren Berufsbildung](#)

Ist 2024	2.041.561,25 €
Plan 2024	1.902.000,00 €
Ist 2023	2.002.284,75 €

Mit rd. 48 % haben die Gesamtgebühren für die Eintragung und Betreuung der Ausbildungsverhältnisse einschließlich der Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen den größten Anteil am Gebührenaufkommen der IHK. Diese Gebühren werden vollständig zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung fakturiert und anteilig den jeweiligen Geschäftsjahren zugeordnet. Die Erträge liegen um 139.561,25 € über den kalkulierten Erträgen.

davon: ▶ **Erträge aus Gebühren Weiterbildung**

Ist 2024	817.682,05 €
Plan 2024	740.000,00 €
Ist 2023	759.808,30 €

Der Planansatz wurde um 77.682,05 € überschritten. Die Ertragserwartungen aus den kaufmännischen beruflichen Fortbildungsprüfungen wurden um rd. 41.000 € übertroffen.

davon: ▶ **Erträge aus sonstigen Gebühren**

Ist 2024	1.400.337,39 €
Plan 2024	1.196.000,00 €
Ist 2023	1.186.168,63 €

Die sonstigen Gebühren resultieren im Wesentlichen aus Sach- und Fachkundeprüfungen, aus Unterrichtungen sowie der Bearbeitung von Außenwirtschaftsdokumenten. Die Mehrerträge von 204.337,39 € gegenüber dem Planansatz sind insbesondere auf deutlich höhere Teilnehmerzahlen in den Bereichen Unterrichtungen Bewachungsgewerbe sowie Sachkundenachweise Immobiliendarlehensvermittler zurückzuführen.

3. Erträge aus Entgelten

Ist 2024	400.636,49 €
Plan 2024	653.000,00 €
Ist 2023	606.196,38 €

Wesentliche Bereiche bei den Erträgen aus Entgelten sind die Adress- und Formularverkäufe, der Verkauf von Ehrenurkunden sowie Entgelte für die elektronische Abwicklung von Außenwirtschaftsdienstleistungen.

davon: ▶ **Verkaufserlöse**

Ist 2024	398.336,49 €
Plan 2024	640.000,00 €
Ist 2023	601.047,94 €

Da im Jahr 2024 nur zehn Ausgaben der Kammerzeitschrift erschienen sind (gegenüber 11 in 2023) und die Anzeigenerlöse des Vertragspartners insgesamt rückläufig waren, wurden die kalkulierten Gesamtbeiträge in diesem Bereich insgesamt um 241.924,93 € unterschritten. Dadurch sind bei den Druckkosten zugleich korrespondierende Minderaufwendungen (Materialaufwand) eingetreten.

davon: ► **Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen**

Ist 2024	2.300,00 €
Plan 2024	13.000,00 €
Ist 2023	5.148,44 €

Das klassische Weiterbildungsgeschäft wird von der IHK-Akademie durchgeführt. Die Erträge in den Bereichen der kostenpflichtigen Veranstaltungen sowie der Kompetenzfeststellungsmaßnahmen für Berufseinsteiger fielen geringer aus als geplant.

4. Bestandsveränderungen

Ist 2024	70.590,00 €
Plan 2024	0,00 €
Ist 2023	78.053,00 €

Wie unter Ziff. 2 erläutert, sind für anteilige IHK-Berufsausbildungsleistungen, die erst nach dem 31. Dezember per Gebührenbescheid fakturiert werden, Bestände an unfertigen Leistungen zu erfassen. Die Abweichung gegenüber dem Planwert ist auf eine gegenüber den Erwartungen positive Entwicklung der Berufsausbildungszahlen in 2024 zurückzuführen.

6. Sonstige betriebliche Erträge

Ist 2024	1.770.004,23 €
Plan 2024	1.477.000,00 €
Ist 2023	1.329.400,79 €

Der Planansatz wurde um 293.004,23 € überschritten.

davon: ► **Erträge aus Erstattungen**

Ist 2024	829.295,46 €
Plan 2024	842.000,00 €
Ist 2023	724.642,58 €

Insbesondere die geringere Erstattung von Personalkosten für geförderte Maßnahmen der beruflichen Ausbildung führten zu einer Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 12.704,54 €.

davon: ► **sonstige Erlöse**

Ist 2024	940.708,77 €
Plan 2024	635.000,00 €
Ist 2023	604.758,21 €

Die Mehrerträge in Höhe von 305.708,77 € resultieren überwiegend aus der Auflösung anteiliger Pensionsrückstellungen aufgrund von 3 Sterbefällen. Darüber hinaus sind die Beitragsguthaben, die nicht erstattet werden konnten, vereinnahmt worden.

7. Materialaufwand

Ist 2024	3.549.459,27 €
Plan 2024	4.292.000,00 €
Ist 2023	3.436.082,69 €

Die Planansätze des Materialaufwands wurden um 742.540,73 € unterschritten.

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Ist 2024	803.925,57 €
Plan 2024	921.000,00 €
Ist 2023	764.541,26 €

Bei der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Vordrucke, Formulare und Prüfungsaufgaben als Hilfsstoffe und Broschüren bzw. bezogene Waren erfasst. Die Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 117.074,43 € ist darauf zurückzuführen, dass insbesondere der Anstieg der Aufwendungen für Prüfungsmittel geringer als kalkuliert ausgefallen ist.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Ist 2024	2.745.533,70 €
Plan 2024	3.371.000,00 €
Ist 2023	2.671.541,43 €

Die geplanten Aufwendungen wurden um 625.466,30 € unterschritten.

davon: **Honorare Dozenten**

Ist 2024	130.518,00 €
Plan 2024	157.000,00 €
Ist 2023	81.631,22 €

Nicht sämtliche Veranstaltungen konnten wie geplant durchgeführt werden, so dass Minderaufwendungen in Höhe von 26.482,00 € eingetreten sind.

davon: **Prüferentschädigungen**

Ist 2024	1.334.307,35 €
Plan 2024	1.540.000,00 €
Ist 2023	1.259.729,51 €

Die ganzjährige Auswirkung der im Vorjahr erfolgten Erhöhung der Prüferentschädigungssätze fiel geringer aus als kalkuliert.

davon: **sonstige Fremdleistungen**

Ist 2024	1.280.708,35 €
Plan 2024	1.674.000,00 €
Ist 2023	1.330.180,70 €

Insbesondere aufgrund geringerer Kosten für die Herstellung und den Vertrieb der Kammerzeitschrift sowie aufgrund von Einsparungen bei den Aufwendungen für Druckaufträge ist eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 393.291,65 € eingetreten.

8. Personalaufwand

Ist 2024	13.717.911,92 €
Plan 2024	12.846.000,00 €
Ist 2023	12.514.498,54 €

Der Planansatz der gesamten Personalaufwendungen wurde um 871.911,92 € überschritten.

a) Gehälter

Ist 2024	10.455.864,25 €
Plan 2024	10.890.000,00 €
Ist 2023	9.748.374,01 €

Der Planansatz wurde um 434.135,75 € unterschritten.

davon: **► Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen**

Ist 2024	10.261.321,45 €
Plan 2024	10.680.000,00 €
Ist 2023	9.556.860,10 €

Die Aufwendungen liegen um 418.678,55 € unter dem Planansatz. Dies ist überwiegend auf die vorübergehende Nichtbesetzung von Stellen sowie den Wegfall der Lohnfortzahlung in Krankheitsfällen zurückzuführen.

davon: ► **Ausbildungsvergütung**

Ist 2024	194.542,80 €
Plan 2024	210.000,00 €
Ist 2023	191.513,91 €

Im Geschäftsjahr 2024 wurden bei der IHK 15 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 14 Auszubildende).

b) **Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung**

Ist 2024	3.262.047,67 €
Plan 2024	1.956.000,00 €
Ist 2023	2.766.124,53 €

Der Planansatz wurde insgesamt um 1.306.047,67 € überschritten.

davon: ► **Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung**

Ist 2024	1.844.792,53 €
Plan 2024	1.975.000,00 €
Ist 2023	1.737.361,38 €

Aufgrund verschiedener Langzeiterkrankungen sowie der vorübergehenden Nichtbesetzung von Stellen ist die Lohnsumme gesunken, so dass bei dieser Aufwandsposition Minderaufwendungen in Höhe von 130.207,47 € eingetreten sind.

davon: ► **Beihilfen und Unterstützung**

Ist 2024	0,00 €
Plan 2024	0,00 €
Ist 2023	0,00 €

Es wurden Beihilfezahlungen in Höhe von 75.357,81 € geleistet. Beihilfezahlungen sind als Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellung zu erfassen.

davon: ▶ Renten- und Hinterbliebenenversorgung

Ist 2024	0,00 €
Plan 2024	0,00 €
Ist 2023	0,00 €

Es wurden an ehemalige Beschäftigte bzw. deren Hinterbliebenen Pensions- und Zusatzrentenzahlungen in Höhe von 935.248,82 € geleistet. Pensions- und Zusatzrentenzahlungen sind als Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellung zu erfassen.

davon: ▶ Vorsorge

Ist 2024	1.329.798,72 €
Plan 2024	-99.000,00 €
Ist 2023	955.510,42 €

Bei dieser Position werden neben den Veränderungen der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen auch die geleisteten Direktversicherungsbeiträge erfasst. Entgegen den ursprünglichen gutachterlichen Berechnungen des Aktuars für das Jahr 2024 sind die Pensionsverpflichtungen unter Berücksichtigung eines weniger stark gestiegenen Diskontierungszinssatzes nicht gesunken, sondern sind auf dem Niveau des Vorjahres geblieben. Der negative Zinsänderungsaufwand ist nicht mit dem Personalaufwand zu saldieren, sondern als Zinsertrag zu erfassen. Es ist eine Überschreitung in Höhe von 1.428.798,72 € eingetreten.

davon: ▶ Beiträge zur Berufsgenossenschaft

Ist 2024	87.456,42 €
Plan 2024	80.000,00 €
Ist 2023	73.252,73 €

Der Beitragsanteil für die Mitarbeitenden der IHK sowie der über 3.000 ehrenamtlich tätigen Personen ist gegenüber der Planung aufgrund von Beitragssteigerungen höheren Bemessungsgrundlagen um insgesamt 7.456,42 € höher ausgefallen.

9. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf den steuerlichen AfA-Tabellen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bei der IHK entsprechen.

Ist 2024	551.792,43 €
Plan 2024	624.000,00 €
Ist 2023	458.890,35 €

Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen und Sachanlagen

Ist 2024	551.792,43 €
Plan 2024	624.000,00 €
Ist 2023	458.890,35 €

Aufgrund teilweise zeitlich zurückgestellter und nicht vorgenommener Investitionen wurde der Planansatz um 72.207,57 € unterschritten.

davon: ▶ **Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen**

Ist 2024	198.369,00 €
Plan 2024	201.000,00 €
Ist 2023	200.783,08 €

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ist 2024	7.466.329,44 €
Plan 2024	9.389.000,00 €
Ist 2023	6.726.282,56 €

Der Planansatz wurde um 1.922.670,56 € unterschritten.

davon: ▶ **sonstiger Personalaufwand**

Ist 2024	435.658,85 €
Plan 2024	521.000,00 €
Ist 2023	373.043,96 €

Geringere Zahlungen an die Rückdeckungsversicherung sowie niedrigere Ausgaben für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen führten zu einer Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 85.341,15 €.

davon: ▶ **Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing**

Ist 2024	179.605,95 €
Plan 2024	245.000,00 €
Ist 2023	192.414,30 €

Insbesondere konnten die Gesamtkosten für Drucker/Kopiergeräte, Mobiltelefone und Kraftfahrzeuge reduziert werden, so dass der Planansatz um 65.394,05 € unterschritten wurde.

davon: ► **Aufwendungen für Fremdleistungen**

Ist 2024	2.347.479,41 €
Plan 2024	3.185.000,00 €
Ist 2023	1.885.476,27 €

Ein Teil der Minderaufwendungen in Höhe von 837.520,59 € sind auf geringere Aufwendungen für Dienstleistungen des gemeinschaftlichen Rechenzentrums eingetreten. Darüber hinaus sind die anteiligen Kosten für die nicht realisierte Neuleistung „IHK-Lehrstellenbörse“ im Rahmen des bundesweiten von der DIHK koordinierten IHK-Digitalisierungsprojekts entfallen. Ebenfalls sind verschiedene geplante Maßnahmen, Veranstaltungen und Projekte nicht oder kostengünstiger als geplant durchgeführt worden.

davon: ► **Rechts- und Beratungskosten**

Ist 2024	229.591,88 €
Plan 2024	322.000,00 €
Ist 2023	225.521,88 €

Insbesondere aufgrund von Einsparungen in den Bereichen der Erstellung von Gutachten sowie der Prüfungskosten wurde der Planansatz um 92.408,12 € unterschritten.

davon: ► **Bürobedarf, Literatur, Kommunikation**

Ist 2024	580.220,94 €
Plan 2024	729.000,00 €
Ist 2023	640.300,02 €

Bedingt durch die verstärkte Nutzung des E-Mail-Verkehrs ist die Planunterschreitung in Höhe von 148.779,06 € überwiegend auf Einsparungen bei den Portokosten zurückzuführen.

davon: ► **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation**

Ist 2024	392.444,03 €
Plan 2024	645.000,00 €
Ist 2023	354.490,88 €

Ein Großteil der Planunterschreitung in Höhe von 252.555,97 € ist darauf zurückzuführen, dass geplante Marketingmaßnahmen der Fachbereiche nicht oder kostengünstiger als geplant durchgeführt worden sind.

davon: ► **Aufwendungen DIHK**

Ist 2024	1.170.019,09 €
Plan 2024	1.294.000,00 €
Ist 2023	995.584,79 €

Der endgültige Anteil der IHKs an dem DIHK-Haushalt wird erst im Frühjahr eines Jahres auf Basis der für das Vorjahr gemeldeten Gewerbeertragssummen vom DIHK mitgeteilt. Der auf die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld entfallende Umlageanteil stieg auf 2,27 % (Vorjahr: 1,94 %). Der erwartete Anstieg des Jahresbeitrags an die DIHK ist insgesamt um 123.980,91 € geringer ausgefallen als geplant.

davon: ► **Zuwendungen**

Ist 2024	0,00 €
Plan 2024	5.000,00 €
Ist 2023	0,00 €

Von Berufskollegs oder ähnlichen Einrichtungen wurden in 2024 keine Förderanträge auf der Grundlage der IHK-Zuwendungssatzung gestellt.

davon: ► **Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung**

Ist 2024	567.458,15 €
Plan 2024	944.000,00 €
Ist 2023	649.767,08 €

Die Unterschreitung des Planansatzes per Saldo um 376.541,85 € ist im Wesentlichen auf Einsparungen bei den Energiekosten (Strom und Fernwärme) sowie bei den Gebäudeinstandhaltungsmaßnahmen aufgrund von zurückgestellter Einzelmaßnahmen zurückzuführen.

davon: ► **Verluste aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens**

Ist 2024	219.540,48 €
Plan 2024	191.000,00 €
Ist 2023	314.811,88 €

Der auf der Grundlage von Vorjahrswerten ermittelte Planansatz ist um 28.540,48 € überschritten worden. Bei dieser Aufwandsposition werden überwiegend Niederschlagungen von Beitragsforderungen erfasst.

davon: ► **übrige sonstige betriebliche Aufwendungen**

Ist 2024	1.344.310,66 €
Plan 2024	1.308.000,00 €
Ist 2023	1.094.871,50 €

Die Überschreitung in Höhe von 36.310,66 € ist überwiegend auf höhere Reisekosten von Mitarbeitenden und Dozenten zurückzuführen.

BETRIEBSERGEBNIS

Ist 2024	-416.548,52 €
Plan 2024	-5.128.000,00 €
Ist 2023	4.811.479,90 €

Das gegenüber der Planung deutlich positivere Betriebsergebnis ist auf die erläuterten Plan-Überschreitungen in dem Bereich der Betriebserträge sowie auf die Plan-Unterschreitungen in dem Bereich der Betriebsaufwendungen zurückzuführen.

12. Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ist 2024	1.083.093,17 €
Plan 2024	945.000,00 €
Ist 2023	715.235,17 €

Die Summe der Kapitalerträge des Anlagevermögens liegt um 138.093,17 € über dem Planansatz. Die Erträge des Spezialfonds sowie die Zinssätze für wieder angelegte Vermögenswerte und für die Vermögenszuführungen waren höher als erwartet.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Ist 2024	952.310,67 €
Plan 2024	194.000,00 €
Ist 2023	625.293,70 €

Insgesamt sind Mehrerträge in Höhe von 758.310,67 € eingetreten. Die gestiegene Liquidität durch einen höheren Vortrag aus dem Vorjahr sowie durch höhere Beitrags- und Gebührenerträge führte bei den kurzfristigen Finanzanlagen des Umlaufvermögens zu höheren Zinserträgen als kalkuliert. Darüber hinaus sind entgegen der Planung die vom Versicherungsmathematiker bei der Berechnung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen ermittelten negativen Zinsaufwendungen als Zinserträge (Erträge aus Abzinsung) zu erfassen. Es erfolgt keine Saldierung mit dem zu erfassenden Personalaufwand.

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ist 2024	1.022,59 €
Plan 2024	0,00 €
Ist 2023	1.250,00 €

Nach der Liquidation und der Löschung der Flughafen Gütersloh GmbH, Gütersloh, war in Höhe des Anteils der IHK am Stammkapital (4 % von 25.564,59 €) ein Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen zu verzeichnen.

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ist 2024	731.679,00 €
Plan 2024	729.000,00 €
Ist 2023	976.585,00 €

Der Zinsaufwand für die Personalrückstellungen der IHK wird jährlich gutachterlich ermittelt. Die Gesamtaufwendungen liegen nur leicht über dem Planwert.

FINANZERGEBNIS

Ist 2024	1.302.702,25 €
Plan 2024	410.000,00 €
Ist 2023	362.693,87 €

Entsprechend der zuvor gegebenen Erläuterungen ist ein deutlich positives Finanzergebnis eingetreten.

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Ist 2024	886.153,73 €
Plan 2024	-4.718.000,00 €
Ist 2023	5.174.173,77 €

Insbesondere aufgrund der Beitrags- und Gebührenmehreinnahmen sowie geringerer Sachaufwendungen konnte gegenüber der Planung ein deutlich besseres Ergebnis erzielt werden.

16. Außerordentliche Erträge

Ist 2024	0,00 €
Plan 2024	0,00 €
Ist 2023	0,00 €

17. Außerordentliche Aufwendungen

Ist 2024	0,00 €
Plan 2024	0,00 €
Ist 2023	0,00 €

AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS

Ist 2024	0,00 €
Plan 2024	0,00 €
Ist 2023	0,00 €

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ist 2024	0,00 €
Plan 2024	2.000,00 €
Ist 2023	0,00 €

Im Rahmen der Ausschüttung der Erträge des Spezialfonds fielen in 2024 keine Kapitalertragssteuern an.

19. Sonstige Steuern

Ist 2024	30.199,60 €
Plan 2024	34.000,00 €
Ist 2023	30.223,88 €

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Grund- und Kfz-Steuern zusammen.

20. JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG

Ist 2024	855.954,13 €
Plan 2024	-4.754.000,00 €
Ist 2023	5.143.949,89 €

21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr

Ist 2024	10.509.563,70 €
Plan 2024	8.997.000,00 €
Ist 2023	8.439.071,81 €

Der Bilanzgewinn 2023 in Höhe von 10.509.563,70 € wurde gemäß Vollversammlungsbeschluss vom 2. September 2024 auf die Jahresrechnung 2024 vorgetragen.

22. Entnahmen aus Rücklagen

Ist 2024	587.951,00 €
Plan 2024	592.000,00 €
Ist 2023	6.433.542,00 €

In der Zinsausgleichsrücklage war im Vorjahr ausschließlich der Betrag der Ausschüttungssperre in Höhe von 587.951 € (Unterschiedsbetrag aus der Diskontierung der ermittelten Pensionsverpflichtungen mit dem 10-jährigen Durchschnittssatz und dem 7-jährigen Durchschnittssatz nach § 253 Abs. 6 HGB) verblieben. Da mittlerweile der 7-Jahreszins den 10 Jahreszins übersteigt, war dieser Betrag 2024 der Rücklage zu entnehmen und die Zinsausgleichsrücklage vollständig aufzulösen.

23. Einstellung in Rücklagen

Ist 2024	4.834.000,00 €
Plan 2024	4.835.000,00 €
Ist 2023	9.507.000,00 €

Planmäßig wurden der Ausgleichsrücklage 40.000 € und der Fassadensanierungsrücklage 4.794.000 € zugeführt.

24. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust

Ist 2024	7.119.468,83 €
Plan 2024	0,00 €
Ist 2023	10.509.563,70 €

Präsident und Hauptgeschäftsführerin schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von insgesamt 7.119.468,83 € in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist im Jahresabschluss nachrichtlich dargestellt und steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung durch die Vollversammlung.

III. Erläuterungen zur Finanzrechnung/ Plan-Ist-Vergleich

Nachfolgend werden die Positionen der Finanzrechnung erläutert. Der Investitionsplan sieht für die Positionen 1. bis 9. sowie für die Positionen 17. bis 22. keine Planwerte vor.

1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ohne außerordentliche Posten

Ist 2024	855.954,13 €
Ist 2023	5.143.949,89 €

2 a. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

Ist 2024	551.792,43 €
Ist 2023	458.890,35 €

3. Zunahme/Abnahme von Rückstellungen/Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Ist 2024	-94.122,20 €
Ist 2023	-130.255,70 €

davon: **► Veränderung von Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)**
- aktive RAP

Ist 2024	-316.316,27 €
Ist 2023	-692.281,48 €

Die IHK hat zum Jahresende für Lieferungen und Leistungen des Folgejahres Zahlungen in Höhe von 1.490.690,11 € (Vorjahr: 1.174.373,84 €) geleistet. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf die Abgrenzung von Zahlungen für die Umsetzung der mehrjährigen Digitalisierungsmaßnahme zurückzuführen.

- passive RAP

Ist 2024	13.713,00 €
Ist 2023	7.879,00 €

Die Berufsausbildungsgebühren, die im laufenden Geschäftsjahr fakturiert wurden, aber in Höhe von 501.974 € den Folgejahren zuzurechnen sind (Vorjahr: 488.261 €), sind als passive Rechnungsabgrenzung zu erfassen.

4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)

Ist 2024	0,00 €
Ist 2023	0,00 €

5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Ist 2024	4.638,55 €
Ist 2023	1.193,26 €

Im Rahmen der planmäßigen umfangreichen Ausstattung der Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Tischen wurden vereinzelt auch noch nicht abgeschriebene Anlagegüter ausgetauscht.

6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Ist 2024	548.769,44 €
Ist 2023	410.730,56 €

Die Veränderung dieser Werte des Umlaufvermögens ist insbesondere auf die Zunahme der Zinsansprüche gegenüber den Banken sowie der unfertigen Leistungen zurückzuführen.

7. Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Ist 2024	-25.090,76 €
Ist 2023	-45.766,06 €

Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Zunahme der Lohnsteuer-Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag.

9. CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Ist 2024	744.402,71 €
Ist 2023	5.014.894,66 €

Dieser Cashflow entspricht dem Jahresüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge.

10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

Ist 2024	134,45 €
Plan 2024	1.000,00 €
Ist 2023	1.193,26 €

Die Einzahlungen resultieren aus dem Verkauf bereits abgeschriebener Gegenstände des Sachanlagevermögens.

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Ist 2024	448.854,57 €
Plan 2024	587.000,00 € (zuzügl. 198.000 € Planreste aus 2021 bis 2023)
Ist 2023	203.192,16 €

davon:

für Grundstücke und Gebäude

Ist 2024	0,00 €
Plan 2024	10.000,00 €
Ist 2023	0,00 €

Der Planansatz musste nicht in Anspruch genommen werden.

für technische Anlagen

Ist 2024	83.597,50 €
Plan 2024	95.000,00 €
Ist 2023	10.742,08 €

Die Installation von zwei Photovoltaikanlagen wurde planmäßig durchgeführt.

für die Betriebs- und Geschäftsausstattung

Ist 2024	365.257,07 €
Plan 2024	482.000,00 € (zuzügl. 198.000 € Planreste aus 2021 bis 2023)
Ist 2023	192.450,08 €

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Büroarbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet. Nicht ausgeschöpfte Mittel werden, soweit möglich, in das Folgejahr übertragen.

13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens

Ist 2024	18.794,86 €
Plan 2024	60.000,00 €
Ist 2023	21.583,19 €

Als Investition geplante Softwareanschaffungen waren aufgrund der vom Softwarehersteller vorgesehenen einjährigen Nutzungsdauer als laufender Aufwand zu erfassen.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

Ist 2024	1.022,59 €
Plan 2024	0,00 €
Ist 2023	1.250,00 €

Nach der Liquidation und der Löschung der Flughafen Gütersloh GmbH, Gütersloh, war der Anteil der IHK am Stammkapital (4 % von 25.564,59 €) auszubuchen.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Ist 2024	4.591.925,09 €
Plan 2024	4.696.000,00 €
Ist 2023	3.355.008,09 €

Bei dieser Position waren die jährlichen Steigerungen der Aktivwerte der Kapitallebensversicherung sowie der Zugang neuer Finanzanlagen zu erfassen. Der Betrag der neuen Finanzanlagen ergibt sich wie geplant aus dem Betrag der Zuführung zur Fassadensanierungsrücklage abzüglich der Auflösung der Zinsausgleichsrücklage. Der Planansatz wurde um 104.074,91 € unterschritten.

16. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Ist 2024	-5.058.417,48 €
Plan 2024	-5.342.000,00 €
Ist 2023	-3.577.340,18 €

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit entspricht dem Saldo der Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens.

22. FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE

Ist 2024	4.955.572,18 €
Ist 2023	9.269.586,95 €

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2024 ist das Ergebnis der zuvor erläuterten Einzelpositionen.

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen/ Haftungsverhältnisse

Die IHK-Zweigstelle in Minden befindet sich in angemieteten Räumlichkeiten. Die Jahresmiete beträgt rd. 65.000 €.

Die Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen belaufen sich jährlich auf rd. 97.000 €.

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld ist Mitglied in der Industrie- und Handelskammer Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf (IHK NRW). Die 16 Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben sich als Vereinsmitglieder im Jahr 2004 durch Patronatserklärung zur bilanziellen Absicherung der im Namen der IHK NRW gegebenen Versorgungszusagen verpflichtet. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2024 von dem Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. In ihrem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 beziffert die IHK NRW ihre Versorgungsverpflichtungen auf insgesamt 4,554 Mio. €. Entsprechend des aktuellen Umlageschlüssels (11,43 %) beträgt der Anteil der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld rd. 520.505 €.

2. Sonstiges

Das Honorar für die Abschlussprüfung durch die Rechnungsprüfungsstelle der IHKs wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

3. Erträge aus Beiträgen

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2024 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen.

	2 0 2 3	2 0 2 4
Beitragsansprüche	1.008.549,20 €	1.887.409,48 €
- davon laufendes Jahr	6.070,75 €	3.730,82 €
- davon Vorjahre	1.002.478,45 €	1.883.678,66 €
Erstattungsverpflichtungen	401.488,62 €	1.271.569,51 €
- davon laufendes Jahr	141,27 €	4.113,90 €
- davon Vorjahre	401.347,35 €	1.267.455,61 €
Saldo	607.060,58 €	615.839,97 €

4. Beteiligungen

Gesellschaft/Einrichtung		Stamm- kapital Euro	Anteil der IHK Euro	Anteil der IHK %
1.	IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, Bielefeld	51.400,00	51.400,00	100,00
2.	Flughafen Bielefeld GmbH, Bielefeld	158.630,00	720,00	0,45
3.	Bürgschaftsbank NRW GmbH, Neuss	2.577.166,73	22.897,39	0,89
4.	Kapitalbeteiligungsgesellschaft, Neuss	1.450.000,00	575,20	0,04
5.	Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Büren-Ahden	10.000.000,00	156.799,70	1,568
6.	IHK Gesellsch. f. Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	1.000.000,00	13.820,00	1,38
7.	Flugplatzbetriebsgesellschaft mbH, Porta Westfalica	1.369.290,00	511,29	0,04
8.	Zentralstelle für Prüfungsaufgaben Nord-West, Köln	250.000,00	8.689,11	3,48
9.	Bielefeld Research und Innovation Campus GmbH, Bifd.	25.000,00	1.000,00	4,00
10.	IHK DIGITAL GmbH, Berlin *)	100.000,00	2.063,00	2,06

*) Beteiligung am Stammkapital in Höhe von 2.063,00 € sowie Anteil an der Kapitalrücklage in Höhe von 114.028,56 €.

5. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung

Präsident:	Jörn Wahl-Schwentker, Bielefeld
Vizepräsidenten:	Alexandra Altmann, Herford Christoph Barre, Lübbecke Dr. Albert Christmann, Bielefeld Daniela Drabert, Minden Raphaela Knoke, Schloss Holte-Stukenbrock Dr. Markus Miele, Gütersloh Thilo Pahl, Delbrück Christoph Plass, Büren
Vollversammlung:	Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage (unter IHK-Gremien) einsehbar.
Hauptgeschäftsführerin:	Dipl.-Germ. Univ. Petra Pigerl-Radtke
Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. Jürgen Behlke (Geschäftsführer und Leiter der Zweigstelle Paderborn + Höxter) Dipl.-Kfm. (FH) Götz Dörmann (Geschäftsführer International, Handel, Verkehr) Ass. jur. Heiko Gellmann (Stv. Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführer Zentrale Dienste, Recht und Steuern) Dipl.-Kffr. Ute Horstkötter-Starke (Geschäftsführerin Berufliche Bildung) Bauass. Dipl.-Ing. Karl-Ernst Hunting (Geschäftsführer und Leiter der Zweigstelle Minden) Dr. Claudia Auinger (Stv. Geschäftsführerin, Stv. Leiterin der Zweigstelle Paderborn + Höxter) Dipl.-Geogr. Ulrich Tepper (Stv. Geschäftsführer, Leiter des Stabsbereichs Industrie-, Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik)

6. Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalstand					
Mitarbeitergruppen	Ist 2023		Ist 2024		Ist 2024
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in €
<i>Kernpersonal</i>					
Geschäftsführung	9	9,00	8	8,00	1.260.025
Referatsleiter, Referenten	36	33,55	38	35,35	2.932.987
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	124	103,09	124	105,39	5.779.682
Summe	169	145,64	170	148,74	9.972.694
<i>Sonstige</i>					
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	3	2,50	5	3,81	oben enthalten
Personalgestellung	0	0,00	0	0,00	0,00
Gesamtsumme	172	148,14	175	152,55	9.972.694

<i>davon</i>					
in Teilzeit	61	XXX	59	XXX	XXX
befristet	8	XXX	10	XXX	XXX
in ATZ aktiv	0	XXX	0	XXX	XXX

<i>außerdem</i>					
Auszubildende	14	XXX	15	XXX	XXX
Trainees	0	XXX	0	XXX	XXX
Praktikanten	0	XXX	0	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit	4	XXX	4	XXX	XXX
ATZ inaktiv	0	XXX	0	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0	XXX	0	XXX	XXX
Geringfügig Beschäftigte	11	XXX	13	XXX	XXX

Bielefeld, 30. April 2025

gez. Wahl-Schwentker

Jörn Wahl-Schwentker
Präsident

gez. Pigerl-Radtke

Petra Pigerl-Radtke
Hauptgeschäftsführerin